

Zum Literaturverzeichnis: Walther Köhler schrieb seinen Vornamen mit th. Sollten nicht seine beiden großen Hauptwerke auch im allgemeinen Verzeichnis genannt werden?:

Walther Köhler, Zürcher Ehegericht und Genfer Konsistorium, I. Das Zürcher Ehegericht und seine Auswirkung in der deutschen Schweiz zur Zeit Zwinglis, Leipzig 1932.

II Das Ehe- und Sittengericht in den süddeutschen Reichsstädten, dem Herzogtum Württemberg und in Genf, Leipzig 1942. Und:

Walther Köhler, Zwingli und Luther. Ihr Streit über das Abendmahl nach seinen politischen und religiösen Beziehungen; I. Band: Die religiöse und politische Entwicklung bis zum Marburger Religionsgespräch 1529, Leipzig 1924; II. Band: Vom Beginn der Marburger Verhandlungen 1529 bis zum Abschluß der Wittenberger Konkordie von 1536, Gütersloh 1953.

«Johannes Stumpfs Schweizer- und Reformationschronik» herausgegeben von Ernst Gagliardi †, Hans Müller und Fritz Büßer, liegt jetzt in zwei Bänden der «Quellen zur Schweizer Geschichte», Verlag Birkhäuser, Basel 1952 und 1955, vor. Ferner:

Hans Müller, Der Geschichtschreiber Johann Stumpf. Eine Untersuchung über sein Weltbild, Zürich 1945.

Werner Schnyder, Verzeichnis der Pfarrbücher des Kantons Zürich nach dem Stand vom 31. Juli 1940, Zürcher Taschenbuch 1941.

Bei Paul Wernle sollte die Zahl der Bände genannt werden.

Der Referent möchte mit diesen Hinweisen nur zeigen, wie viel ihm an der Sache liegt und wie gerne er viel intensiver von der historischen Seite her an einem so gewichtigen Buche mitarbeiten möchte. Auch das soll ein Zeichen des Dankes sein.

Bibliographie Oskar Farner

zusammengestellt von RUTH COHN

Schriften und Aufsätze

1. Zwinglis Entwicklung zum Reformator nach seinem Briefwechsel bis Ende 1522. Zwingliana III (1913–1915), S. 1–17, 33–45, 65–87, 97–115, 129–141, 161–180. Zürich, Berichthaus.
2. Anna Reinhart, die Gattin Ulrich Zwinglis. Zwingliana III (1916), S. 197–211, 229–245.
3. Huldrych Zwingli, der Schweizerische Reformator. Mit Abbildungen. Emmishofen, Joh. Blanke, 1917.
4. Huldrych Zwingli und seine Sprache. (Volksbücher des Deutschschweizerischen Sprachvereins, H. 5), Basel, 1918.
5. Zwingli und sein Werk. Zwingliana III (1918), S. 357–370.
6. Was will Zwingli heute? Kirchenbote für den Kanton Zürich, 1919, Nr. 1.
7. Zwinglis Bedeutung für die Gegenwart. Zürich, Volksschriftenverlag des Schweiz. Vereins für freies Christentum, Zürich, Beer & Cie., 1919.
8. Zwinglis häusliches Leben. In: «Ulrich Zwingli. Zum Gedächtnis der Zürcher Reformation 1519–1919», Sp. 201–212. Zürich, Berichthaus, 1919.

9. Unser Stammheimer Standpunkt. Neue Zürcher Zeitung vom 12./13. September 1923, Nr. 1240/1243.
10. Das Wirthenbüchlein, Die Glaubenszeugen von Stammheim. Zürich, Berichthaus, 1924.
11. Die Kirchenpatrozinien des Kantons Graubünden auf ihre Bedeutung für die Erforschung der ältesten Missionsgeschichte der Schweiz untersucht. München, Ernst Reinhardt, 1925.
12. Wie das Christentum in die Schweiz kam. Zwingli-Kalender 1927, Friedrich Reinhardt-Verlag, Basel.
13. Die Marburger Disputatz anno 1529. Von Uoli Funk erzählt. Zwingli-Kalender 1929.
14. Marburg 1529–1929. Zürich, 1929.
15. Die Chronik von Huldrych Zwinglis Sterben. Zum 11. Oktober 1931. Zürich, Berichthaus, 1931.
16. Huldrych Zwingli als Persönlichkeit. Zwingliana V (1931), S. 229–242.
17. Das Zwinglibild Luthers (= Sammlung gemeinverständlicher Vorträge und Schriften aus dem Gebiet der Theologie und Religionsgeschichte 151). Tübingen, J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), 1931.
18. Huldrych Zwingli, zur 400. Wiederkehr seines Todesjahres. Evang. Volksbote, 1931, 42. Jahrgang, Verlag des Evang. Bundes, Berlin.
19. Aus Zwinglis Jugendzeit. Zwingli-Kalender 1934.
20. Der letzte Privatbrief Zwinglis. Zwingli-Kalender 1935.
21. Die Bekehrung Zwinglis. Aus: «Junge Kirche». Kirchgemeindeblatt von Neumünster, 1936, Nr. 3.
22. Vom Geldmenschen zum Gotteskind. Zwei Predigten über Zachäus. Evang. Verlag Zollikon, 1936.
23. Was hat Calvin unserer Zeit zu sagen? In: «Johannes Calvin», zwei Vorträge von Oskar Farner und Dietrich Schindler. Zollikon, Evang. Verlag, 1936.
24. Das erste Jahrhundert der Sekundarschule Stammheim. Illustriert von F. Deringer. Mit Abbildungen. Andelfingen, Buchdruckerei Hepting, 1937.
25. Zwinglis Lehre von den Sakramenten und vom kirchlichen Amt. In: Der Kirchenfreund, herausgegeben vom Schweizerischen evangelisch-kirchlichen Verein, Zürich, 1937, Nr. 19, S. 289–293.
26. Johann Caspar Lavater; eine Würdigung für die Gegenwart. Mit Abb. Zwingli-Bücherei 2, Zürich, Zwingli-Verlag, 1938.
27. Huldrych Zwingli. In: Große Schweizer, herausgegeben von Martin Hürlimann, Zürich, Atlantis-Verlag, 1938, S. 66–78.
28. Ein wiedergefundenes Autograph Ulrich Zwinglis. Zwingliana VI (1938), S. 457–458.
29. Heinrich Bullinger als Hausvater. Zwingli-Kalender, 1938.
30. Wie das Kirchenpflegeramt in unserer Zwinglikirche früher verstanden wurde. Kirchenbote für den Kanton Zürich, 1938, Nr. 2.
31. Die Bronzetüre am Südwest-Portal des Großmünsters in Zürich; Bilder aus der Zürcherischen Reformationsgeschichte von Otto Münch. Zürich, Schultheß & Co., 1939.
32. Huldrych Zwingli. In: Große Schweizer Forscher. Herausgegeben von E. Fueter, Zürich, Atlantis-Verlag, 1939, S. 31–32.
33. Johann Caspar Lavater. In: Große Schweizer Forscher. Herausgegeben von E. Fueter. Zürich, Atlantis-Verlag, 1939, S. 144–145.
34. Ulrich Zwinglis Sprache. In: «Heißt ein Haus zum Schweizerdegen». Tausend

- Jahre deutsch-schweiz. Geisteslebens, Bd. I, Olten, Verlag Walter, 1939, S. 488–498.
35. Emil Brunner, Oskar Farner und Max Huber: Zürcher Kirchengesetz und christliche Kirche; Bericht der Theolog. Subkommission über die Beziehungen zwischen Kirche und Staat. Zürich, Schultheß & Co., 1939.
 36. Knabenerlebnisse eines großen Mannes. Volkskalender für die ref. Schweiz und ihre Diaspora, Basel, Buchdruckerei Krebs, 1940.
 37. Der alte Neubau. Predigt. Mit Tafel. Zürich, Zwingli-Verlag, 1941.
 38. Huldrych Zwingli aus Wildhaus (Toggenburg) und Zürich, 1484–1531. In: Große Schweizer Forscher, 2. erw. Aufl., herausgegeben von E. Fueter. Zürich, Atlantis-Verlag, 1941, S. 47.
 39. Johann Caspar Lavater aus Zürich, 1741–1801. In: Große Schweizer Forscher, 2. erweiterte Auflage. Herausgegeben von E. Fueter. Zürich, Atlantis-Verlag, 1941, S. 160.
 40. Ein Kämpfer aus Liebe (Zum Lavater-Jubiläum). Zwingli-Kalender, 1941.
 41. Oskar Farner und Hans Hoffmann: Die große Wende in Zürich. Otto Münchs Zwingli-Türe am Großmünster. Erläutert von Oskar Farner und Hans Hoffmann, Aufnahmen von Ernst Winizki. Mit Abb. Zürich, Zwingli-Verlag, 1941.
 42. Wegmarken. Zwingli-Bücherei 29, Zürich, Zwingli-Verlag, 1942.
 43. Letzte Erste! Erste Letzte! Weihnachtspredigt über Matth. 2, 1–11. In: Advents- und Weihnachtspredigten von Lucas Christ, Oskar Farner u.a. Zollikon-Zürich, Evang. Verlag, 1942.
 44. Wie rüstet sich die Kirche für den Notfall? In: Das Gebot der Stunde. Ansprachen, gehalten am protestantischen Volkstag in Vindonissa am 14. Juni 1942. Zollikon-Zürich, Evang. Verlag, 1942.
 45. Aus Zwinglis Studentenzeit in Wien. Zwingli-Kalender 1943.
 46. Einweihung der Wasserkirche in Zürich am 31. Januar 1943; Predigt. Kirchenbote für den Kanton Zürich, 1943, Nr. 3.
 47. Eine neue Sehenswürdigkeit des Großmünsters. (Betr. die Sammlung Conrad Gasser «Zürcher Übersetzungen der heiligen Schrift»). Aus der Großmünster-gemeinde, 1943, Nr. 5.
 48. Der Probeband des neuen Kirchen-Gesangbuches; eine Frage der bekennenden Gemeinde an die Volkskirche. Herausgegeben vom Schweiz. Evang. Hilfswerk für die Bekennende Kirche in Deutschland. Zollikon-Zürich, Evang. Verlag, 1943.
 49. Der Untervogt und seine Frau; vier Bilder aus der Reformationszeit, alten Berichten nachgezeichnet. Mit Abb. und Faks. Zwingli-Bücherei 33, Zürich, Zwingli-Verlag, 1943.
 50. Aus Zwinglis Kindheit. Vortrag. Zürich, Berichthaus, 1943.
 51. Eine neue Lavaterausgabe. (Betr. Lavaters Ausgewählte Werke, herausgegeben von Ernst Staehelin, Zürich, Zwingli-Verlag, 1943), Neue Zürcher Zeitung vom 29. September 1944, Nr. 1644.
 52. Der Poltergeist im Antistitium. Zwingli-Kalender 1944.
 53. Aus Zwinglis Glarner Zeit. Kirchenbote für den Kanton Zürich, 1944, Nr. 11.
 54. Zwinglis erstes Schweizerlied. Zwingli-Kalender 1945.
 55. Eine Bronzetüre für das Hauptportal des Zürcher Großmünsters. Reformierte Schweiz, 1945, S. 440–441.
 56. Goethe auf einer Zürcher Kanzel? Ein Problem der Lavaterforschung. Neue Zürcher Zeitung vom 24. Februar 1945, Nr. 331.
 57. Predigt über Mark. 10, 41–45. In: Karl Barth, Die evangelische Kirche in Deutschland nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches. Herausgegeben

- vom Schweizerischen Evangelischen Hilfswerk für die Bekennende Kirche in Deutschland mit Flüchtlingsdienst. Zollikon-Zürich, Evang. Verlag 1945.
58. Abendmahl? Eine Frage an die Amtsbrüder. Reformierte Schweiz, 1945, S. 473-484.
 59. Zwinglis Pesterlebnis. Zwingli-Kalender 1946.
 60. Von Heinrich Bullingers Leiden und Sterben. Mit Abb. Volkskalender für die reformierte Schweiz und ihre Diaspora, 1946. Basel, Buchdruckerei Krebs, 1946.
 61. Martin Luther, ein Wort des Gedächtnisses; herausgegeben vom Schweizerischen Evang. Hilfswerk für die Bekennende Kirche in Deutschland mit Flüchtlingsdienst. Zollikon-Zürich, Evang. Verlag, 1946.
 62. Warum Heimstätte? Grundsätzliches zur Aufgabe. (Von des Christen Freude und Freiheit, 1946.) Schaffhausen, 1946.
 63. Der Fuhrmann Gottes; ein Zwingli-Schauspiel in 5 Bildern. Zwingli-Bücherei 58, Zürich, Zwingli-Verlag, 1949.
 64. Der Reformator Huldrych Zwingli; sein Leben und Schaffen, erzählt von Oskar Farnet. Porträt und Abb. Zwingli-Bücherei 60, Zürich, Zwingli-Verlag, 1949. = Überarbeitete Neuauflage der Schrift: «Huldrych Zwingli, der schweizerische Reformator», Emmishofen, Joh. Blanke, 1917.
 65. Bullinger als Hochzeiter. Kirchenbote für den Kanton Zürich, 1949, Nr. 2.
 66. Ein neu entdeckter Brief Rudolf Gwalthers an Theodor Beza. (Mit deutscher Übertragung.) Zwingliana IX (1949), S. 104-111.
 67. Ein unveröffentlichter Zwinglibrief. Zwingliana IX (1950), S. 247-248.
 68. Zwingli als Prediger. Volkskalender für die reformierte Schweiz und ihre Diaspora 1952, Basel, Buchdruckerei Krebs.
 69. Zwingli the Reformer. His Life and Work. Translated by D.(oreen) G.(race) Sear. London, Lutterworth Press, 1952.
 70. Huldrych Zwingli.
 - a) Bd. I: Zwinglis Jugend, Schulzeit und Studentenjahre 1484-1506. Mit Abb., 14 Tafeln und Personenverzeichnis. Zürich, Zwingli-Verlag, 1943.
 - b) Bd. II: Seine Entwicklung zum Reformator, 1506-1520. Mit zeitgenössischen Bildern, 1 Karte von Glarus und Personenverzeichnis, Zürich, 1947.
 - c) Bd. III: Seine Verkündigung und ihre ersten Früchte 1520-1525. Mit Porträt, Taf. und Personenverzeichnis. Zürich, 1954.
 - d) Bd. IV: Die Jahre 1525-1531 umfassend (in Vorbereitung).
 71. Die Bullingerbriefe. Neue Zürcher Zeitung vom 18. Juli 1954, Nr. 1771.
 72. Oskar Farnet: Erinnerungen, siehe unter Nr. 86.
 73. Leo Jud, Zwinglis treuester Helfer. Zwingliana X (1955), S. 201-209.
 74. Zwingli als Seelsorger und Beter, Zwingli-Kalender 1958, S. 25-28.

Ausgaben

75. Huldreich Zwinglis sämtliche Werke (Corpus Reformatorum). Unter Mitwirkung des Zwingli-Vereins in Zürich herausgegeben von Prof. Dr. Emil Egli†; D. Dr. Georg Finsler†; Prof. D. Dr. Walther Köhler†; Prof. D. Dr. Oskar Farnet; Prof. D. Fritz Blanke; Prof. Dr. Leonhard v. Muralt. Bd. I: Berlin, Verlag C.A. Schwetschke u. Sohn, 1905; Bd. II (1908) ff.: Leipzig, M. Heinsius Nachf. Seit 1956 im Verlag Berichthaus, Zürich. Mitarbeit Oskar Farnets bei folgenden Bänden: Bd. IV (1927); Bd. V (1934); Bd. VI, I (5 Lieferungen, S. 1-400). Bearbeitung des Textes der Exegetica: Bd. XIII (bisher 5 Lieferungen, S. 1-560); Bd. XIV (bisher 7 Lieferungen, S. 1-640).

76. Zwingli, Hauptschriften. Bearbeitet von Fritz Blanke, Oskar Farner und Rudolf Pfister. Zürich, Zwingli-Verlag, 1940ff. Bd. I/II: Zwingli, der Prediger, 2 Teile, bearbeitet von Oskar Farner. 1940/41.
77. Huldrych Zwinglis Briefe. Übersetzt von Oskar Farner. 2 Bde. 1512–1526. Zürich, Rascher & Cie., 1918–1920.
78. Huldrych Zwingli: Von göttlicher und menschlicher Gerechtigkeit. Sozialpolitische Schriften für die Gegenwart, ausgewählt und eingeleitet von Leonhard v. Muralt und Oskar Farner. Zürich, Rascher & Cie., 1934.
79. Lavaters Jugend, von ihm selbst erzählt. Mit Erläuterungen herausgegeben von Dr. theol. Oskar Farner. Zwingli-Verlag, 1939.
80. Gott ist Meister. Zwingli-Worte für unsere Zeit, ausgewählt von Oskar Farner. Zürich, Zwingli-Verlag, 1940.
81. Land! Land! Worte von J.C. Lavater, zusammengestellt von Prof. Dr. Oskar Farner. Zwingli-Bücherei 23, Zürich, Zwingli-Verlag, 1941.
82. Leo Jud: Katechismen. Bearbeitet von Oskar Farner. (Veröffentlichungen der Rosa-Ritter-Zweifel-Stiftung, religiöse Reihe.) Zürich, Niehans, 1955.
83. Leo Jud: Das Leiden, Sterben und Auferstehen des Herrn. Bearbeitet von Oskar Farner. (Veröffentlichungen der Rosa-Ritter-Zweifel-Stiftung, religiöse Reihe.) Zürich, Niehans, 1955.
84. Aus Zwinglis Predigten zu Jesaja und Jeremia. Unbekannte Nachschriften, ausgewählt und sprachlich bearbeitet von Oskar Farner. (Veröffentlichungen der Rosa-Ritter-Zweifel-Stiftung, religiöse Reihe.) Zürich, Berichthaus, 1957.
85. Aus Zwinglis Predigten zu Matthäus, Markus und Johannes. Ausgewählt und übersetzt von Oskar Farner. (Veröffentlichungen der Rosa-Ritter-Zweifel-Stiftung, religiöse Reihe.) Zürich, Berichthaus, 1957.

Festgaben, Widmungen, Ehrungen usw.

86. Echo vom Zwingli-Platz... (Einmaliges Blatt, Prof. Dr. Oskar Farner zum 60. Geburtstag gewidmet.) Winterthur, Geschw. Ziegler, 1944.
87. Arnold Zimmermann: Oskar Farner, Lic. theol., Dr. theol. h.c. zum 60. Geburtstag, 22. September 1944. Mit Porträt. Neue Zürcher Zeitung vom 22. September 1944, Nr. 1600.
88. Oskar Farner: Erinnerungen. Zum 70. Geburtstag des Verfassers am 22. September 1954. – Grüße zum 70. Geburtstag (v.) Ernst Frick (u.a.). Zwingli-Bücherei 68, Zürich, Zwingli-Verlag, 1954.
89. Leonhard v. Muralt: Oskar Farner als Zwingli-Forscher. Neue Zürcher Zeitung vom 22. September 1954, Nr. 2317/18.
90. Karl Fueter: Oskar Farner, Dr. theol., Dr. phil. h.c. a. Pfarrer am Grossmünster, Kirchenratspräsident, zum 70. Geburtstag. Neue Zürcher Zeitung vom 22. September 1954, Nr. 2311.
91. Festgabe für Oskar Farner. Überreicht vom Zwingli-Verein in Zürich. Zwingliana X, H. 2, 1954, S. 65–147.
Enthält: Aufsätze von Oskar Farner zur Geschichte Zwinglis, der Reformation und des Protestantismus in der Schweiz. (Es sind die Nummern 4, 23, 29, 40, 44, 52 und 71 in diesem Verzeichnis.)

Die Oskar-Farner-Bibliographie verdanken wir der Mühewaltung und Güte von Herrn Professor D. Dr. Max Huber, der bei der Buchdruckerei Stäfa AG eine Gedenkschrift mit dieser Bibliographie unter dem Titel drucken ließ: «Zum Andenken an Professor Dr. theol. und phil. h.c. Oskar Farner, 22. September 1884–16. Juli 1958. Reden und Artikel bei Anlaß seines Hinschiedes.»

Wir möchten auch an dieser Stelle herzlich dafür danken, daß uns Herr Professor Huber erlaubte, die Farner-Bibliographie in die «Zwingliana» aufzunehmen.

Der Fortgang der Zwingli-Ausgabe

Unsere Kritische Zwingli-Ausgabe unter dem Titel «*Huldreich Zwinglis Sämtliche Werke*» (abgekürzt mit Z bezeichnet), begonnen von *Emil Egli* und *Georg Finsler*, weiter herausgegeben von *Walther Köhler*, *Oskar Farner*, *Fritz Blanke*, *Leonhard von Muralt*, und jetzt auch von *Edwin Künzli* und *Rudolf Pfister*, eingeordnet in die Reihe des Corpus Reformatorum (abgekürzt bezeichnet mit CR), gliedert sich in drei Reihen, erstens die Werke und Schriften Zwinglis in chronologischer Folge, dann die Briefe von und an Zwingli, ebenfalls in chronologischer Folge, drittens die Exegetischen Schriften in der Reihenfolge der behandelten biblischen Bücher. Daran soll sich später noch eine vierte Reihe anschließen, die in zwei Bänden die erhaltenen Predignachschriften von Zwinglis Predigten, bearbeitet von Edwin Künzli und Rudolf Pfister, enthalten soll.

Von der ersten Reihe liegen fünf Bände abgeschlossen vor, Z I–V (CR LXXXVIII–XCII), umfassend die Werke und Schriften von 1510 bis zum 20. Juni 1527.

Die zweite Reihe der Briefe von und an Zwingli, Z VII–XI (CR XCIV–XCVIII), ist in fünf Bänden ganz abgeschlossen. Der letzte Band enthält ein Register der Personen und ein solches der Orte, Flüsse, Landschaften und Volkstämme.

Von den im jetzigen Augenblick noch nicht abgeschlossenen Bänden erschienen in Leipzig:

Von *Band VI* die Lieferungen 102/103, 109/111, also die Bogen 1–25 oder die Seiten 1–400. Sie enthalten die Werke und Schriften vom 31. Juli 1527 bis zum Januar 1528, bis zur Mitwirkung Zwinglis an der Berner Disputation.

Von *Band XII* die Lieferungen 104, 105, 115, 116/117, also die Bogen 1–25 oder die Seiten 1–400. Dieser Band soll, wie Walther Köhler im Vorwort zu Band XI im Dezember 1934 ankündigte, «die Exegetica eröffnen, unter dem Titel, *Der junge Zwingli*», und die Randglossen Zwinglis zu seiner Abschrift der paulinischen Briefe nach dem Text des Erasmus von Rotterdam und die Randbemerkungen zu den noch erhaltenen Bänden seiner Bibliothek bringen». Die Bearbeitung hatte Walther Köhler selbst übernommen. Die erschienenen Lieferungen bringen die Randglossen zu Zwinglis Büchern in alphabetischer Reihenfolge und sind bis zu Livius gekommen. Da sich weder in Leipzig beim Verleger noch im Nachlaß Walther Köhlers weiteres Manuskript fand, konnte bis jetzt dieser Band nicht fortgeführt werden. Die heutigen Herausgeber hoffen, dafür doch noch einmal einen neuen Bearbeiter zu finden.

Die folgenden Bände der dritten Reihe, «Exegetica», hatte Oskar Farner bearbeitet. Von *Band XIII* sind in Leipzig erschienen die Lieferungen 106/107, 108, 112/113, 114, 118, nämlich die Bogen 1–35 oder die Seiten 1–560. Die letzte Lieferung erschien 1944. Seither war es dem Verleger in Leipzig nicht mehr möglich, die Ausgabe fortzusetzen.